



Nachhaltigkeitsleitfaden des StadtSportbunds Chemnitz

Februar 2026

Inhalt des Leitfadens

- 0. Empfehlung für den Umgang mit dem Leitfaden
 - 1. Einleitung
 - 2. Umsetzung
 - 3. Handlungsfelder
 - 4. Förderung & Finanzierung
 - 5. Weiterführende Informationen & hilfreiche Tools
 - 6. Fragen und Antworten

0 Empfehlungen für den Umgang mit dem Leitfaden

Der Anspruch dieses Leitfadens

- ✓ **Ein praktischer Wegweiser** für Chemnitzer Sportvereine auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- ✓ **Eine Ideensammlung** mit konkreten, umsetzbaren Maßnahmen für alle Bereiche des Vereinslebens
- ✓ **Ein Motivator**, der zeigt: Nachhaltigkeit ist machbar, wirtschaftlich sinnvoll und bringt echte Vorteile
- ✓ **Eine Orientierungshilfe** mit Checklisten, Beispielen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- ✓ **Ein Baukasten** aus dem Sie sich die passenden Maßnahmen für Ihren Verein herausuchen können
- ✓ **Ein Ermutiger** für Vereine jeder Größe – vom kleinen Sportverein bis zum Großverein

Was dieser Leitfaden NICHT ist:

- ✗ **Kein starres Regelwerk** das Sie von A bis Z abarbeiten müssen
- ✗ **Keine Pflichtlektüre** die alles auf einmal umsetzen will
- ✗ **Kein wissenschaftliches Handbuch** mit komplexen Berechnungen und Fachbegriffen
- ✗ **Keine Bevormundung** sondern eine Hilfestellung für Ihre eigenen Entscheidungen
- ✗ **Kein Perfektionismus-Programm** – jeder Schritt zählt, auch kleine Maßnahmen sind wertvoll!

0 Empfehlungen für den Umgang mit dem Leitfaden

Praktische Tipps zur Nutzung

Lesen:

- ✓ **Nicht alles auf einmal!** Der Leitfaden ist umfangreich – picken Sie sich heraus, was Sie gerade brauchen
- ✓ **Im Team lesen:** Verteilen Sie Kapitel auf mehrere Personen, dann zusammen besprechen
- ✓ **Markieren Sie wichtige Stellen:** Was passt zu unserem Verein? Was ist unrealistisch?

Arbeiten:

- ✓ **Checklisten ausdrucken** und gemeinsam im Team durchgehen
- ✓ **Notizen machen:** "Das könnten wir umsetzen", "Dafür brauchen wir Budget", "Das ist unrealistisch"
- ✓ **Prioritäten setzen:** Nicht alles ist gleich wichtig für jeden Verein

Einbinden:

- ✓ **Vorstand informieren:** Präsentieren Sie die wichtigsten Erkenntnisse (10-15 Min)
- ✓ **Mitglieder mitnehmen:** Stellen Sie den Leitfaden in der Mitgliederversammlung vor
- ✓ **Nachhaltigkeitsteam gründen:** 4-8 Personen, die gemeinsam den Leitfaden nutzen

Umsetzen:

- ✓ **Vom Lesen ins Handeln:** Nach jeder Lektüre-Session: "Was setzen wir diese Woche um?"
- ✓ **Klein anfangen:** Lieber 3 Maßnahmen umsetzen als 20 planen und nichts tun
- ✓ **Erfolge feiern:** Jede umgesetzte Maßnahme ist ein Gewinn – kommunizieren Sie das!

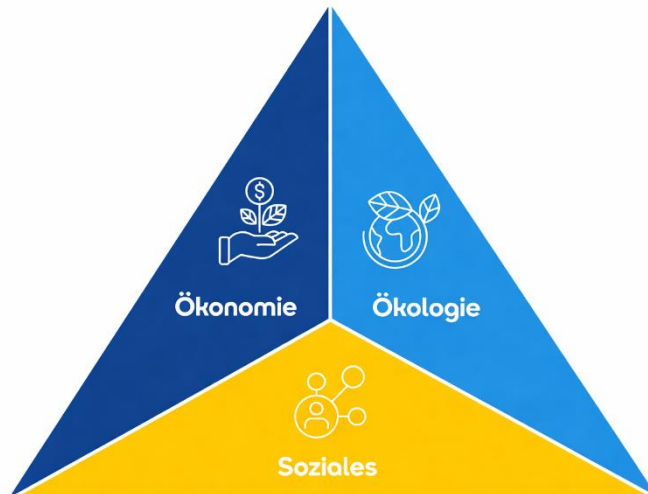
1. Einleitung



1. Einleitung

1.1 Was ist Nachhaltigkeit | Warum ist Nachhaltigkeit in Sportvereinen wichtig?

Die Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit



Im Sport bedeutet das:
Ressourcen verantwortungsvoll nutzen und als Vorbilder für die Gemeinschaft handeln.

Allgemein:

Eine nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Schnittfelder Sport und Nachhaltigkeit

Sport als gesellschaftlicher Akteur: Sport nimmt gesellschaftliche Verantwortung wahr und kann eine nachhaltige Entwicklung unterstützen

Ökologie:

Umwelt- und Naturschutz im Sport (Sportstätten, Natursport, Sportveranstaltungen)

Soziales:

Integration, Inklusion, Bildung, Schule, Ältere, Familien, Kinder- und Jugendarbeit, Leistungssport, Chancengleichheit, Ehrenamt und Engagement, Gesundheit und Prävention, Wertevermittlung

Ökonomie:

Wirtschaftlichkeit, Transparenz, Good Governance
Nachhaltigkeit passiert bereits im Sport

1. Einleitung

1.2 Chancen und Herausforderungen



Herausforderungen

- Sportvereine sind gesellschaftliche Multiplikatoren – sie können Bewusstsein schaffen.
- Ressourcenverbrauch durch Sportanlagen, Veranstaltungen und Mobilität ist hoch.
- Vereine haben Vorbildfunktion – gerade für Kinder und Jugendliche.
- Beitrag zum Klimaschutz und zur Umweltbildung.

Risiken

- **Finanzielle Belastung:** Steigende Energiekosten durch veraltete Technik.
- **Attraktivitätsverlust:** Mitglieder erwarten zunehmend verantwortungsbewusstes Handeln.
- **Umweltbelastung:** Hoher Müllanfall und Ressourcenverschwendung schaden der lokalen Umwelt.
- **Weniger Förderchancen:** Fehlende Nachhaltigkeitskonzepte können finanzielle Unterstützung verhindern.

1. Einleitung

1.3 Ziele des Leitfadens

Bewusstsein schaffen

Sensibilisierung für
Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Konkrete Handlungsoptionen

Praxisnahe Maßnahmen für
alle Bereiche des
Vereinslebens aufzeigen

CO₂-Fußabdruck reduzieren

Messbare Beiträge zum
Klimaschutz durch gezielte
Maßnahmen erreichen

Mitglieder aktivieren

Ehrenamtliche und Mitglieder
für nachhaltige
Vereinsführung gewinnen

Wirtschaftlichkeit steigern

Durch Energieeinsparung und
Effizienz Kosten langfristig
senken

Schritt für Schritt umsetzen

Realistische Umsetzungshilfen
– vom Einstieg bis zur
Professionalisierung

Der Nachhaltigkeitsleitfaden bietet:

- Eine allgemeingültige Vorgehensweise für **alle** Sportvereine
- Einen Baukasten an Tools und Hilfsmitteln – was kann getan und wie kann es getan werden
- Einen niedrigschwelligen Zugang, um schnell Maßnahmen und Projekte umsetzen zu können
- Er zeigt Best-Practice Beispiele aus anderen Vereinen oder Regionen
- Am Ende eines jeden Kapitels gibt es eine umfangreiche und einfach zu handhabende Checkliste, um Fortschritte und noch ausstehende Aufgaben zu erkennen

1. Einleitung

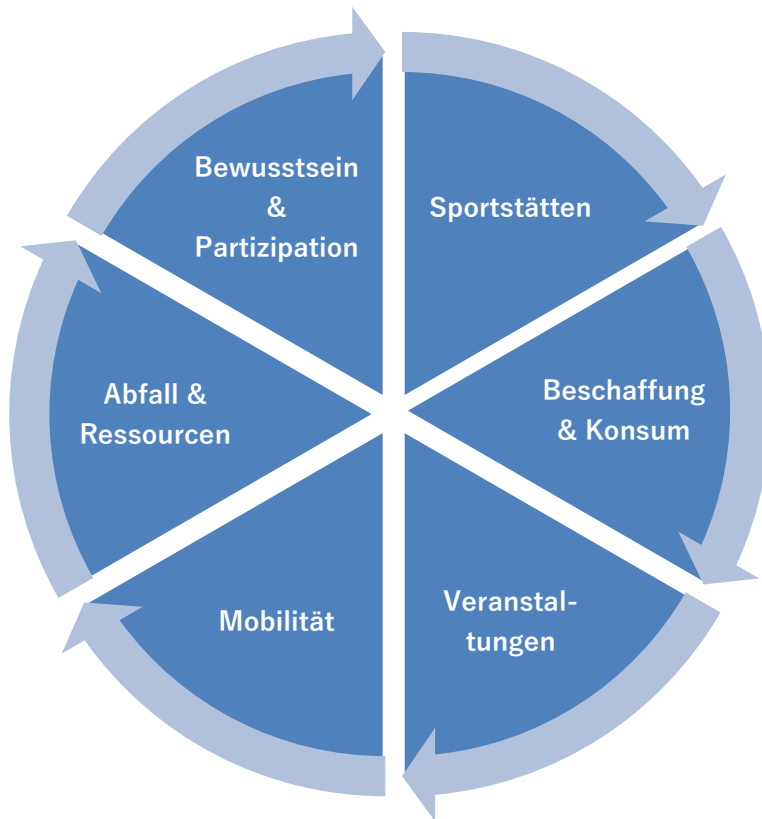
1.4 Die Sustainable Development Goals (SDGs)



Die SDGs sind im Sport wichtig, weil Sport Menschen bewegt, Werte vermittelt und gesellschaftliche Wirkung hat. Sportvereine können sich daran orientieren und dadurch ihre wichtigsten Handlungsfelder identifizieren, konkrete Handlungen initiieren und Nachhaltigkeit als Teil ihrer Identität verstehen.

1. Einleitung

1.5 Handlungsfelder



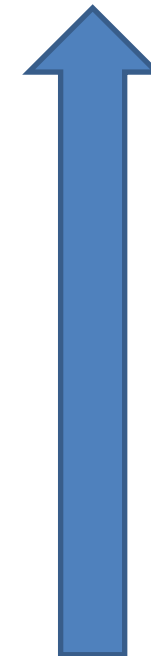
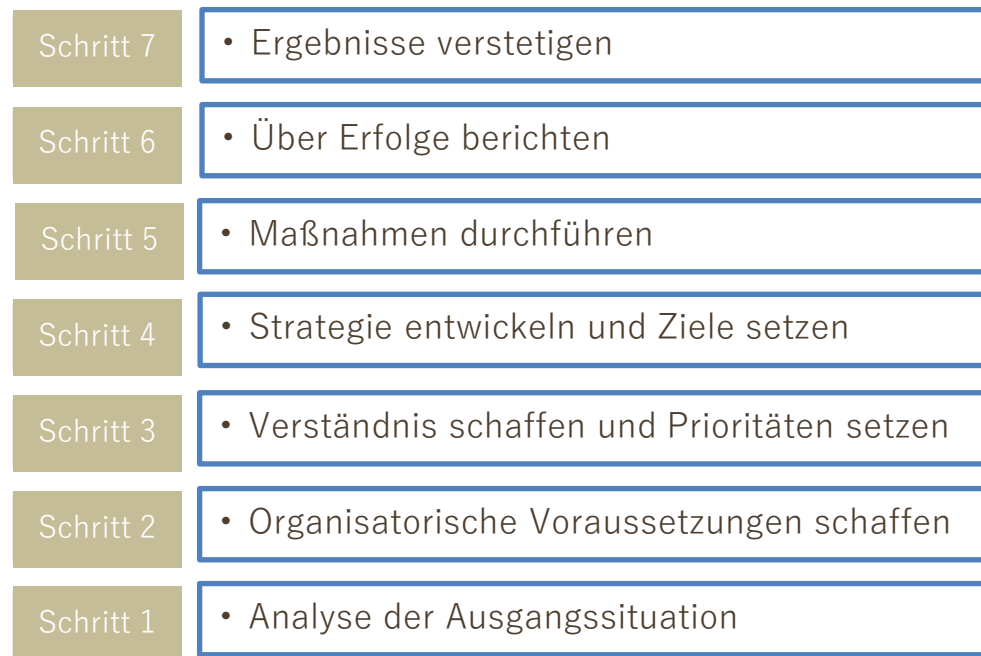
Die zentralen Handlungsfelder für die Vereine des SSBC

1. Vereinsgebäude & Sportstätten
 - Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Wasser sparen und nachhaltige Gebäudesanierung
2. Mobilität
 - Klimafreundliche Anreise, ÖPNV-Nutzung, Fahrgemeinschaften und E-Mobilität
3. Veranstaltungen
 - Nachhaltige Events und klimaneutrale Veranstaltungen.
4. Beschaffung & Konsum
 - Regional einkaufen, faire Sportausrüstung, nachhaltige Textilien bevorzugen
5. Abfall & Ressourcen
 - Mülltrennung optimieren, Abfall vermeiden, Upcycling und Ressourcen schonen
6. Bewusstseinsbildung & Engagement
 - Mitglieder einbinden, Aktionstage, Umweltbildung

2. Umsetzung

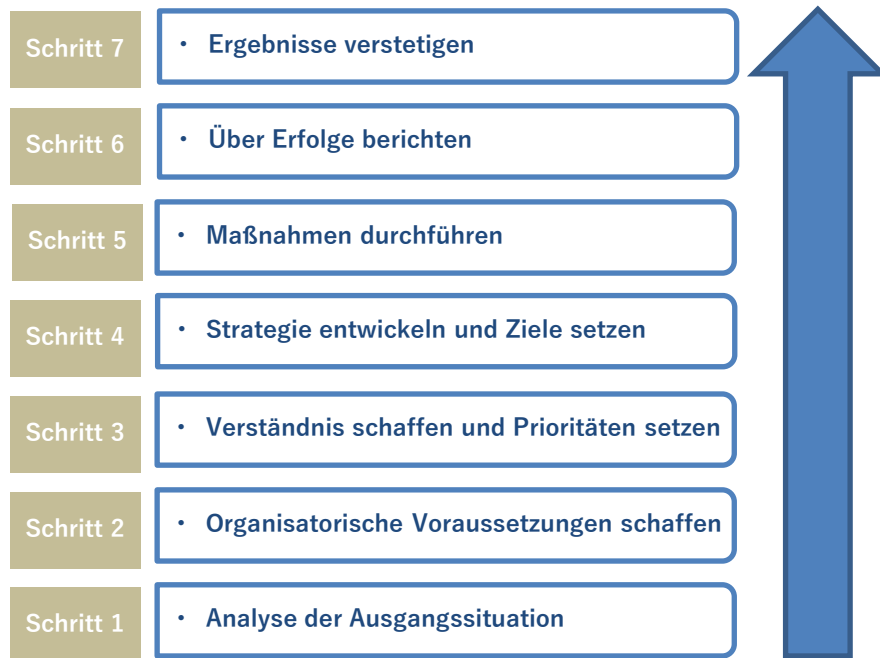


7-Schritte Modell zu mehr Nachhaltigkeit in Sportvereinen



2. Umsetzung

2.1 In sieben Schritten zu mehr Nachhaltigkeit



Schritt 7 - Leitfragen

Wie kann ich Nachhaltigkeit / Klimaschutz im Verein verstetigen?
In welcher Form kann regelmäßig berichtet werden?

Schritt 6 - Leitfragen

Wie und wo kann ich regelmäßig über Fortschritte und Erfolge berichten?

Schritt 5 - Leitfragen

Welche Maßnahmen zählen auf die Nachhaltigkeitsziele ein?
In welchen Handlungsfeldern lassen sich Maßnahmen leicht umsetzen?

Schritt 4 - Leitfragen

Welche Nachhaltigkeitsziele können abgeleitet werden?
Wie können die Ziele messbar gemacht werden?

Schritt 3 - Leitfragen

Welche Prioritäten haben wir? Wo sind Quick-Wins?
Worauf habe ich als Verein großen Einfluss?
Wo bin ich als Verein einem besonderen Risiko ausgesetzt?

Schritt 2 - Leitfragen

Wer kümmert sich um das Thema?
Wie sind die Entscheidungswege?
Wer hat welche Kompetenzen?

Schritt 1 - Leitfragen

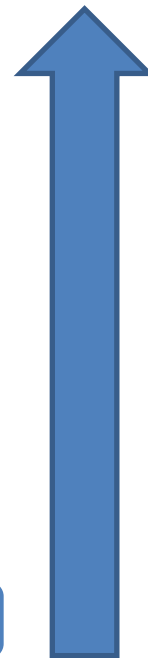
Wie ist mein Umfeld strukturiert? (Kommune, Sponsoren, Infrastruktur,...)
Wo sind die Stärken / Schwächen des Vereins, Umfeldanalyse: Kommune, Infrastruktur?
Wie ist mein Verein strukturiert (Finanzen, Mitglieder, Vereinsführung, ...)

2. Umsetzung

2.2 Schritt 1 - Analyse der Ausgangssituation

Schritt 1

• Analyse der Ausgangssituation



Befassen Sie sich mit der aktuellen Situation im Verein. Das klingt selbstverständlich, ist es aber nicht.

Fragen Sie sich „Wofür stehen wir? Was macht uns aus? Was sind unsere Werte und was wünschen wir uns für die Zukunft?“.

Um attraktive Ansätze zu identifizieren, überlegen Sie, was bereits an Kontakten und Aktivitäten vorhanden ist und wo Ihre **Stärken** liegen (z.B. eine gute Jugendarbeit). Wo gibt es **Schwächen**, die verbessert werden sollten? Wenden Sie Blicke nach außen. Was beeinflusst den Verein? Welche Entwicklungen sind wichtig und bergen Chancen/Risiken?

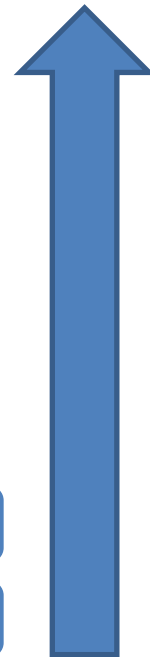
Sinnvoll ist es auch, zu schauen, welche Unternehmen im Umfeld liegen und wie diese oder andere externe Personen den Verein sehen. Überlegen Sie, was Unternehmen an Ihrem Verein aktuell und zukünftig interessant finden könnten. Priorisieren Sie diese Themen nach Nachhaltigkeit sowie Bedeutsamkeit für den Verein und Bedeutsamkeit für externe Partner.

TIPP: Mitglieder und freiwillig engagierte Bürger in die Analyse miteinbeziehen (insbesondere Menschen mit Berufserfahrung in Management, Marketing oder Umweltthemen)

TIPP: Nach außen klar kommunizieren, wofür der Verein/Verband steht und was die Vision/Idee der Zukunft ist.

2. Umsetzung

2.1 Schritt 2 - Organisatorische Voraussetzungen schaffen



Schritt 2

- Organisatorische Voraussetzungen schaffen

Schritt 1

- Analyse der Ausgangssituation

Das Nachhaltigkeitsteam gründen

Warum ein Team?

- Aufgaben verteilen, nicht überfordern
- Verschiedene Perspektiven einbringen
- Motivation und Verbindlichkeit erhöhen
- Wissen bündeln

Ideale Teamzusammensetzung:

- Vorstandsmitglied (Entscheidungsbefugnis)
- Hausmeister/Platzwart (technisches Know-how)
- Jugendvertreter (junge Perspektive)
- Engagierte Mitglieder aus verschiedenen Abteilungen
- Optional: Externe Expertise (Energieberater)
- 4-8 Personen optimal

Aufgaben des Teams:

- Maßnahmen koordinieren
- Fortschritte dokumentieren
- Mitglieder informieren und aktivieren
- Ansprechpartner für Nachhaltigkeit sein
- Regelmäßige Treffen organisieren

Erfolgsfaktoren:

- Klare Rollenverteilung
- Rückhalt vom Vorstand
- Zeit- und Budgetrahmen definieren
- Kleine Erfolge feiern

2. Umsetzung

2.1 Schritt 3 – Verständnis schaffen und Prioritäten setzen



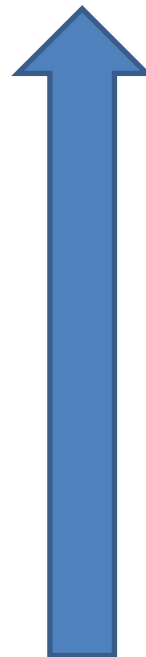
Verständnis und Prioritäten für Nachhaltigkeit im Verein schaffen.

Erfolgsfaktoren:

- ✓ **Emotional ansprechen** - Betroffenheit und positive Visionen
Lokale Bezüge herstellen, Kosten spürbar machen, Zukunft der Kinder
- ✓ **Einfach kommunizieren** - Verständlich, konkret, visuell
Fachwörter vermeiden/erklären, konkrete Botschaften, Visualisierung nutzen, Storytelling
- ✓ **Partizipation ermöglichen** - Alle mitnehmen und einbinden
Von Anfang an mitnehmen, Niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten, Verantwortung verteilen, Feedback-Kultur etablieren
- ✓ **Schnelle Erfolge zeigen** - Quick-Wins für Motivation
Sofortige Maßnahmen, Sichtbare Veränderungen, Erfolge kommunizieren
- ✓ **Anreize schaffen** - Belohnungen und Anerkennung
Materielle Anreize, Immaterielle Anreize, Soziale Anreize
- ✓ **Alle Generationen erreichen** - Differenzierte Ansprache
Kinder & Jugendliche - Spielerisch lernen, Vorbilder **Junge Erwachsene** - Digitale Ansprache, Trends aufgreifen **Mittlere Generation** - Familienbezug, Wirtschaftlichkeit
Senioren - Erfahrung wertschätzen, Traditionen, Zeit
- ✓ **Widerstände ernst nehmen** - Skeptiker nicht ausgrenzen
Zuhören: Bedenken ernst nehmen | **Nicht missionieren:** Keine moralische Überlegenheit | **Fakten liefern:** Sachlich argumentieren | **Win-Win betonen:** Mehrwert für alle aufzeigen | **Klein anfangen:** Nicht alles auf einmal verlangen | **Erfolge zeigen:** Beispiele wirken überzeugender als Theorie
- ✓ **Strukturell verankern** - Verbindlichkeit schaffen
Vorstand überzeugen, in Vereinsstrukturen integrieren, Verbindlichkeit schaffen
- ✓ **Unterstützung holen** - Expertise und Netzwerk nutzen
Beratung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ **Langfristig denken** - Kultur entwickeln, nicht nur Projekte
Kultur entwickeln, kontinuierliche Verbesserung, Generationswechsel vorbereiten.

2. Umsetzung

2.1 Schritt 4 – Strategie entwickeln und Ziele setzen



Schritt 4	• Strategie entwickeln und Ziele setzen
Schritt 3	• Verständnis schaffen und Prioritäten setzen
Schritt 2	• Organisatorische Voraussetzungen schaffen
Schritt 1	• Analyse der Ausgangssituation

Ziele setzen - SMART und realistisch

SMART-Prinzip für Nachhaltigkeitsziele:

- **Spezifisch:** Konkret formulieren
- **Messbar:** Quantifizierbar machen
- **Attraktiv:** Motivierend gestalten
- **Realistisch:** Erreichbar sein
- **Terminiert:** Frist setzen

Beispiele für SMART-Ziele:

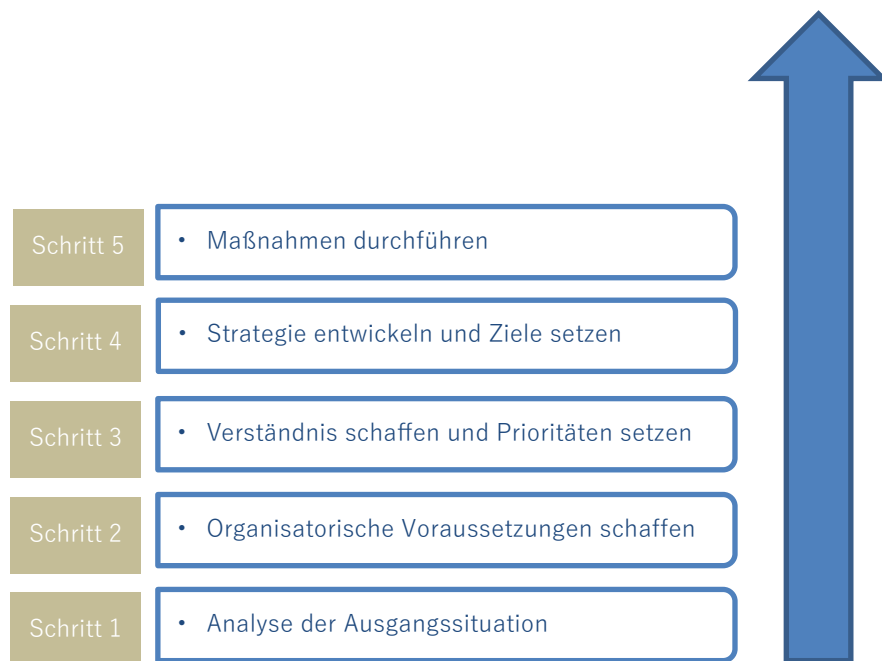
- ❌ **Schlecht:** "Wir wollen nachhaltiger werden" ✅ **Gut:** "Wir reduzieren unseren Stromverbrauch um 20% bis Ende 2026 durch LED-Umrüstung und optimierte Heizungssteuerung"
- ❌ **Schlecht:** "Wir wollen weniger Müll" ✅ **Gut:** "Wir führen bis Juni 2026 ein Mehrwegsystem bei allen Heimspielen ein und reduzieren dadurch Einwegmüll um 80%"
- ❌ **Schlecht:** "Mitglieder sollen umweltbewusster werden" ✅ **Gut:** "Bis Dezember 2026 nutzen 40% unserer Mitglieder ÖPNV oder Fahrrad für die Anreise zum Training (aktuell 15%)"

Zielebenen unterscheiden:

- **Kurzfristige Ziele** (< 1 Jahr): Quick Wins, Bewusstsein schaffen
- **Mittelfristige Ziele** (< 5 Jahre) Strukturelle Veränderungen, Investitionen
- **Langfristige Ziele** (> 5 Jahre): Klimaneutralität, Zertifizierung (bspw. nach ZNU-Standard oder sustainClub)

2. Umsetzung

2.1 In sieben Schritten zu mehr Nachhaltigkeit



Im Vorfeld der Durchführung einer Maßnahme sollten Sie sich zentrale Ausgangsfragen stellen, um eine solide Grundlage für Planung und Umsetzung der Maßnahmen zu schaffen. Wichtig sind dabei:

Was sind die konkreten Nachhaltigkeitsziele?

– Welche Nachhaltigkeitsaspekte sollen adressiert werden?

Welche Stakeholder sind beteiligt oder betroffen?

– Wer muss in die Planung und Umsetzung eingebunden werden?

Was ist der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit im Verein?

– Welche Stärken und Schwächen bestehen?

Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?

– Budget, Personal, Know-how, Technologie und Infrastruktur.

Welche Risiken und Chancen sind mit dem Projekt verbunden?

– Welche Hindernisse könnten auftreten, und wo liegen die Potenziale?

Welche bestehenden Prozesse können genutzt oder angepasst werden?

– Sind bereits nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen vorhanden?

Wie lassen sich Erfolge messen und nachvollziehen?

– Welche Indikatoren und Kennzahlen sind sinnvoll?

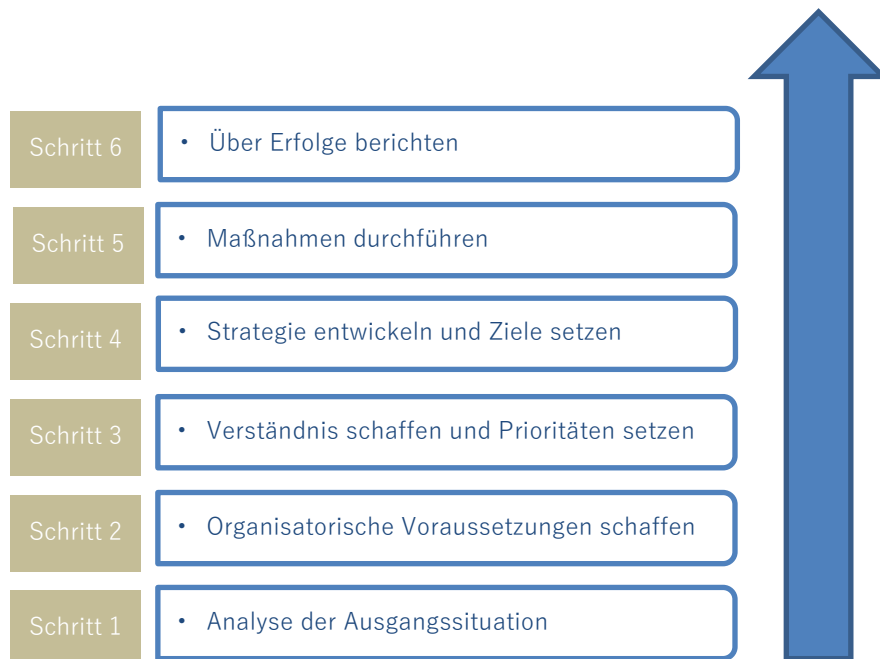
Wie ist die Vereinskultur in Bezug auf Nachhaltigkeit?

– Gibt es Unterstützung oder Widerstand im Team?

Wie eine konkrete Maßnahmenumsetzung aussehen kann, wird ausführlich in **Teil 3 beschrieben.**

2. Umsetzung

2.1 In sieben Schritten zu mehr Nachhaltigkeit



Warum Kommunikation wichtig ist:

Mitglieder motivieren und einbinden | Vorbildfunktion für andere Vereine

Öffentlichkeitswirksamkeit und Image | Transparenz schaffen

Kommunikationskanäle:

- Newsletter: Monatliche Updates zu Maßnahmen
- Mitgliederversammlung: Jahresbericht präsentieren
- Schwarzes Brett: Aktuelle Kennzahlen und Erfolge
- Website: Eigene Nachhaltigkeits-Rubrik | Social Media: Regelmäßige Posts mit Bildern
- Lokale Presse: Pressemitteilungen bei besonderen Erfolgen
- Stadtsportbund: Best Practices teilen | Netzwerke: Austausch mit anderen Vereinen

Was kommunizieren?

Konkrete Zahlen: "20% weniger Stromverbrauch"

Kosteneinsparungen: "5.000 € gespart durch LED-Umrüstung"

Meilensteine: "Solaranlage in Betrieb genommen"

Mitglieder-Engagement: "50 Teilnehmer beim Clean-Up-Day"

Vergleiche: "Entspricht 500 Autofahrten von Chemnitz nach Berlin"

Visualisierung:

Infografiken und Diagramme | Vorher-Nachher-Fotos |

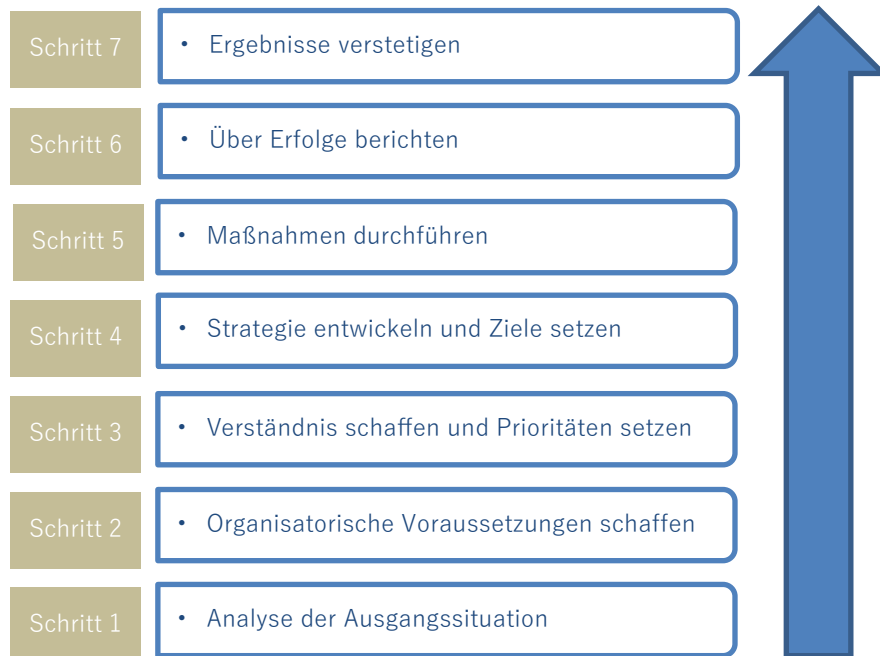
CO₂-Spar-Thermometer | Erfolgs-Timeline | Dashboard auf Website

Story-Telling nutzen:

"Held des Monats" für besonderes Engagement | Video-Portraits von Projekten

2. Umsetzung

2.1 In sieben Schritten zu mehr Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit zur Routine machen

1. In Vereinsstrukturen integrieren:

- Satzung erweitern: Nachhaltigkeit als Vereinsziel aufnehmen
- Nachhaltigkeit im Vorstand etablieren
- Checklisten für Veranstaltungen und Beschaffung
- Standard-Prozesse definieren (z.B. nur noch Mehrweg bei Events)

2. Regelmäßige Rituale etablieren:

- Jahresplanung: Nachhaltigkeitsziele als fester Punkt
- Quartalsmeeting: Nachhaltigkeitsteam tagt regelmäßig
- Aktionstage: Jährlicher "Green Day" im Verein

3. Wissen weitergeben:

- Onboarding: Neue Mitglieder über Nachhaltigkeit informieren
- Schulungen: Workshops für Trainer, Betreuer, Vorstand
- Wissensmanagement: Dokumentation von Erfahrungen und Learnings
- Mentoring: Erfahrene Vereine unterstützen Einsteiger

4. Kontinuierliche Verbesserung:

- Lessons Learned: Was hat funktioniert, was nicht?
- Netzwerk: Regelmäßiger Austausch mit anderen Vereinen

5. Finanzielle Nachhaltigkeit:

- Budget für Nachhaltigkeitsmaßnahmen einplanen
- Einsparungen reinvestieren in weitere Projekte
- Sponsoren mit Nachhaltigkeitsbezug gewinnen
- Fördermittel kontinuierlich im Blick behalten

2. Umsetzung

2.1 Erfolgsfaktoren für Langfristigkeit

Erfolgsfaktoren für Langfristigkeit:

- ✓ Unterstützung durch Vorstand und Mitgliederversammlung
- ✓ Engagement auf mehreren Schultern verteilen
- ✓ Quick-Wins für Motivation
- ✓ Transparente Kommunikation
- ✓ Realistische Ziele setzen
- ✓ Erfolge feiern und würdigen
- ✓ Flexibel bleiben und anpassen

3. Handlungsfelder



3. Handlungsfelder

3.1 Vereinsgebäude und Sportstätten



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- Vereinsgebäude und Sportstätten verursachen ca. 40% der CO₂-Emissionen eines typischen Sportvereins
- Einsparungen von 30-50% realistisch
- Viele Maßnahmen amortisieren sich in **< 5 Jahren**
- Sehr gute Fördermittellandschaft

Die Hauptansatzpunkte sind:

- Beleuchtung
- Heizung & Warmwasser
- Gebäudehülle
- Lüftung & Klimatisierung
- Wasserverbrauch
- Erneuerbare Energien

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- Viele Vereinsgebäude haben einen hohen Sanierungsbedarf
- Städtische Förderung für energetische Sanierung
- Div. Beratungsleistungen über die Sächsische Energieagentur (SAENA)
- Klimaziel der Stadt: Klimaneutralität bis 2040 → Vereine als Vorbilder

3. Handlungsfelder

3.1 Vereinsgebäude und Sportstätten - Checkliste

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Beleuchtung

- ☐ LED-Beleuchtung in Sporthalle installiert
Hoch
- ☐ LED in Umkleiden und Fluren umgerüstet
Hoch
- ☐ Bewegungsmelder in Nebenräumen installiert
Mittel
- ☐ Zeitschaltuhren für Außenbeleuchtung vorhanden
Mittel

Heizung & Warmwasser

- ☐ Nachtabsenkung und Wochenendabsenkung aktiviert
Hoch
- ☐ Heizkörper entlüftet und frei zugänglich
Hoch
- ☐ Heizungspumpe auf Hocheffizienz umgerüstet
Hoch
- ☐ Hydraulischer Abgleich durchgeführt
Mittel
- ☐ Heizungsrohre im Keller gedämmt
Mittel
- ☐ Heizkessel jünger als 20 Jahre
Niedrig

Wasser

- ☐ Wassersparende Duschköpfe installiert (max. 9 L/Min)
Hoch
- ☐ Wassersparende WC-Spülungen (6/3 Liter)
Mittel
- ☐ Durchflussbegrenzer an Waschbecken
Mittel
- ☐ Regenwassernutzung für Bewässerung geprüft
Niedrig

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit **Mittel** = Mittelfristig sinnvoll **Niedrig** = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.1 Vereinsgebäude und Sportstätten - Checkliste

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Gebäudehülle	Erneuerbare Energien	Monitoring & Optimierung
☐ Oberste Geschossdecke / Dach gedämmt Hoch	☐ Dachneigung für PV-Anlage geprüft Hoch	☐ Monatliches Ablesen der Zählerstände etabliert Hoch
☐ Kellerdecke gedämmt Hoch	☐ PV-Anlage installiert oder in Planung Mittel	☐ Energieverbrauch wird dokumentiert und verglichen Hoch
☐ Fenster mit Wärmeschutzverglasung Mittel	☐ Ökostrom-Vertrag abgeschlossen Hoch	☐ Energieberatung durchgeführt Mittel
☐ Fassade gedämmt Niedrig	☐ Solarthermie für Warmwasser geprüft Niedrig	☐ Fördermöglichkeiten für Maßnahmen geprüft Hoch
☐ Türen schließen dicht, keine Zugluft Mittel		

* Der Stadtsportbund bietet gemeinsam mit Eins Energie speziell Stromtarife für Sportvereine an.

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit
 Mittel = Mittelfristig sinnvoll
 Niedrig = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.2 Mobilität



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- Ca. 30% der Emissionen eines Sportvereins sind auf den Bereich Mobilität zurückzuführen
- Großes Einsparpotenzial durch ÖPNV/Rad möglich
- Alle können mitmachen - direkter Beitrag jedes Mitglieds
- Geringe Investitionen/Kosten - meist nur Information & Organisation

Die Hauptansatzpunkte sind:

- **ÖPNV fördern** - bspw. Fahrpläne, Gruppentickets, Taktung
- **Fahrrad-Infrastruktur** - bspw. Stellplätze, Werkzeug, Challenges
- **Fahrgemeinschaften** - bspw. Mitfahrbörse, Busse statt PKW
- **E-Mobilität** - bspw. Ladeinfrastruktur, E-Bikes, Carsharing
- **Kommunikation & Anreize** - bspw. Erfassen, Motivieren, Belohnen

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- Gutes ÖPNV-Netz
- Fahrradstadt-Potential
- Hohe PKW-Nutzung, dadurch großes Veränderungspotenzial
- E-Mobilität wächst

3. Handlungsfelder

3.2 Mobilität - Checkliste

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

ÖPNV & Anbindung

- ☐ ÖPNV-Anbindung auf Website/Aushang kommuniziert
Hoch
- ☐ Fahrpläne im Vereinsheim ausgehängt
Hoch
- ☐ Gruppentickets/Vereinstickets mit CVAG geprüft
Mittel
- ☐ Deutschlandticket-Rabatt für Mitglieder angeboten
Mittel
- ☐ Trainingszeiten auf ÖPNV-Takt abgestimmt
Niedrig

Fahrradfreundlichkeit

- ☐ Überdachte Fahrradstellplätze vorhanden
Hoch
- ☐ Stellplätze ausreichend und sicher (mind. 20% der Mitglieder)
Mittel
- ☐ Luftpumpe und Werkzeug für Notfälle verfügbar
Mittel
- ☐ Duschen für Radfahrer zugänglich
Niedrig
- ☐ Fahrrad-Challenge oder Aktionen durchgeführt
Mittel

Fahrgemeinschaften

- ☐ Fahrgemeinschafts-Board (analog/digital) eingerichtet
Hoch
- ☐ WhatsApp/Telegram-Gruppe für Mitfahrgelegenheiten
Hoch
- ☐ Bei Auswärtsfahrten werden Busse statt PKW genutzt
Mittel
- ☐ Eltern organisieren Fahrgemeinschaften (Jugend)
Mittel
- ☐ Parkplätze für Fahrgemeinschaften reserviert
Niedrig

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit **Mittel** = Mittelfristig sinnvoll **Niedrig** = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.2 Mobilität - Checkliste

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

 E-Mobilität	 Anreise organisieren	 Monitoring & Anreize
☐ E-Ladesäule vorhanden oder Bedarf ermittelt Mittel	☐ Mitgliederbefragung zum Mobilitätsverhalten durchgeführt Hoch	☐ Modal Split erfasst (Wie kommen Mitglieder?) Hoch
☐ E-Bikes für Vereinszwecke (z.B. Betreuer) geprüft Niedrig	☐ Anreise-Infos bei Veranstaltungen kommuniziert Hoch	☐ Ziel für nachhaltige Mobilität definiert (z.B. 40% ÖPNV/Rad) Mittel
☐ Kooperation mit Carsharing-Anbieter (z.B. teilAuto) Niedrig	☐ Anfahrtsbeschreibung auf Website (ÖPNV, Rad, Auto) Hoch	☐ Anreize geschaffen (Verlosung, Rabatte, Anerkennung) Mittel
☐ Vereinsfahrzeug elektrisch oder als E-Carsharing Niedrig	☐ Nachhaltige Anreise wird bei Events aktiv beworben Mittel	☐ Erfolge kommuniziert (z.B. "X% kommen mit ÖPNV") Mittel
	☐ Spieler/Trainer zur nachhaltigen Anreise motiviert Mittel	☐ Jährliche Auswertung der Mobilitätsentwicklung Niedrig

Prioritäten:

Hoch

 = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit

Mittel

 = Mittelfristig sinnvoll

Niedrig

 = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.3 Veranstaltungen



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- Hohe Sichtbarkeit: Veranstaltungen sind die Visitenkarte des Vereins
- Verpflegung ist ein großer Hebel
- Multiplikatoreffekt: Gäste und Teilnehmer werden inspiriert

Die Hauptansatzpunkte sind:

- **Mehrwegsystem** Keine Einwegbecher mehr, Pfandsystem
- **Nachhaltiges Catering** - Regional, saisonal, vegetarisch, Bio
- **Abfallmanagement** - Mülltrennung, Vermeidung, Reste spenden
- **Anreise-Organisation** - ÖPNV-Info, Fahrrad-Stellplätze
- **Kommunikation** - Engagement sichtbar machen

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- Chemnitz-Cup: Mehrwegsystem der Stadt Chemnitz
- Regionale Anbieter – Lokale Caterer, Wochenmärkte
- ASR Chemnitz - Abfallberatung, Mülltrennsysteme

3. Handlungsfelder

3.3 Veranstaltungen

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

 Planung & Organisation	 Catering & Verpflegung	 Abfall & Ressourcen
☐ Nachhaltigkeit als Ziel in Veranstaltungskonzept verankert Hoch	☐ Mehrweggeschirr und -becher bei allen Events Hoch	☐ Mülltrennsystem (Papier, Plastik, Restmüll) aufgestellt Hoch
☐ Nachhaltigkeits-Checkliste für Events erstellt Hoch	☐ Regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugt Hoch	☐ Mülltrennstationen gut sichtbar und beschriftet Hoch
☐ Verantwortliche Person für Nachhaltigkeit benannt Mittel	☐ Vegetarische/vegane Optionen im Angebot Hoch	☐ Einweg-Plastik komplett vermieden Hoch
☐ Nachhaltigkeitsaspekte bei Dienstleister-Auswahl berücksichtigt Mittel	☐ Leitungswasser statt Flaschen angeboten Hoch	☐ Reste an Tafel/soziale Einrichtungen gespendet Mittel
☐ Green Events-Zertifizierung geprüft Niedrig	☐ Portionsgrößen angepasst (gegen Lebensmittelverschwendung) Mittel	☐ Dekoration wiederverwendbar oder kompostierbar Mittel
	☐ Bio-Produkte wo möglich eingesetzt Niedrig	

Prioritäten:

Hoch

 = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit

Mittel

 = Mittelfristig sinnvoll

Niedrig

 = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.3 Veranstaltungen

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Mobilität & Logistik

- ☐ ÖPNV-Anbindung auf Einladung/Website kommuniziert
Hoch
- ☐ Fahrrad-Stellplätze ausreichend vorhanden
Hoch
- ☐ Fahrgemeinschaften über Event-Plattform organisiert
Mittel
- ☐ Parkplätze für Fahrgemeinschaften reserviert
Niedrig
- ☐ Material-Transport gebündelt und optimiert
Mittel

Kommunikation

- ☐ Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf Einladung kommuniziert
Hoch
- ☐ Hinweisschilder zu Mülltrennung und Mehrweg aufgestellt
Hoch
- ☐ Besucher aktiv zur Mülltrennung aufgefordert
Mittel
- ☐ Social Media: Nachhaltigkeits-Engagement sichtbar gemacht
Mittel
- ☐ Feedback zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen eingeholt
Niedrig

Evaluation

- ☐ Müllaufkommen nach Event dokumentiert
Hoch
- ☐ CO₂-Bilanz der Veranstaltung berechnet (optional)
Niedrig
- ☐ Lessons Learned dokumentiert für nächstes Event
Mittel
- ☐ Erfolge und Verbesserungspotenziale kommuniziert
Mittel

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit **Mittel** = Mittelfristig sinnvoll **Niedrig** = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.4 Beschaffung und Konsum



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- **Ca. 15% der Vereins-Emissionen** aus Beschaffung
- **Globale Lieferketten** - oft fragwürdige Produktionsbedingungen
- **Kaufkraft nutzen** - jeder Euro unterstützt regionale Wirtschaft
- **Einfach umsetzbar** - Lieferanten wechseln ohne großen Aufwand
- **Vorbildfunktion** - Mitglieder übernehmen nachhaltige Gewohnheiten

Die Hauptansatzpunkte sind:

- **Sportausrüstung & Textilien** - Fair-Trade, GOTS, Langlebigkeit,...
- **Lebensmittel & Getränke** - Regional, saisonal, Fair-Trade, vegetarisch
- **Büro & Vereinsbedarf** - Recycling-Papier, Nachfüllbar, Digital
- **Siegel beachten** - Fair-Trade, GOTS, Blauer Engel, Bio-Siegel
- **Lieferanten-Management** - Stammlieferanten prüfen, lokal bevorzugen

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- **Starke regionale Wirtschaft** - Textilgeschichte, lokale Produzenten
- **Sportausrüstung lokal** - Fachgeschäfte, persönliche Beratung,
- **Second-Hand & Tausch** - Stadtsportbund, Vereinstausch
- **Ansprechpartner** - IHK, Weltladen, Verbraucherzentrale,
- **"Qualität aus Sachsen"** - Regionallabel bevorzugen

3. Handlungsfelder

3.4 Beschaffung und Konsum

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Einkaufsrichtlinien

- ☐ Nachhaltigkeitskriterien bei Beschaffung definiert
Hoch
- ☐ Vorrang für regionale und lokale Anbieter festgelegt
Hoch
- ☐ Einkaufsliste mit nachhaltigen Alternativen erstellt
Mittel
- ☐ Verantwortliche Person für nachhaltigen Einkauf benannt
Mittel
- ☐ Budget für nachhaltige Produkte eingeplant
Mittel

Sportausrüstung & Textilien

- ☐ Trikots und Sportkleidung aus nachhaltigen Materialien
Hoch
- ☐ Fair-Trade-Siegel bei Textilien beachtet
Hoch
- ☐ Langlebigkeit und Qualität vor Preis priorisiert
Hoch
- ☐ Gebrauchte/Second-Hand Ausrüstung geprüft
Mittel
- ☐ Reparatur statt Neukauf bevorzugt
Hoch
- ☐ Tauschbörse für Sportausrüstung eingerichtet
Niedrig

Lebensmittel & Getränke

- ☐ Regionale Produkte bei Einkauf bevorzugt
Hoch
- ☐ Saisonale Lebensmittel eingekauft
Hoch
- ☐ Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen verwendet
Hoch
- ☐ Fairer Kaffee und Tee im Vereinsheim
Mittel
- ☐ Bio-Produkte wo möglich (Obst, Gemüse, Milch)
Mittel
- ☐ Fleischkonsum reduziert, vegetarische Alternativen
Mittel

Prioritäten:

Hoch

= Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit

Mittel

= Mittelfristig sinnvoll

Niedrig

= Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.4 Beschaffung und Konsum

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Büro & Vereinsbedarf

- ☐ Recycling-Papier für Drucker und Kopien
Hoch
- ☐ Nachfüllbare Stifte und Marker statt Wegwerf
Mittel
- ☐ Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwendet
Hoch
- ☐ Digitale Kommunikation vor Papier-Post
Hoch
- ☐ Energiesparende Bürogeräte (Energielabel A)
Mittel

Siegel & Zertifizierungen

- ☐ Auf Fair-Trade-Siegel bei Einkauf geachtet
Hoch
- ☐ Bio-Siegel (EU-Bio, Demeter, Bioland) bekannt und bevorzugt
Mittel
- ☐ Blauer Engel bei Papier und Bürobedarf
Mittel
- ☐ GOTS-Siegel bei Textilien beachtet
Mittel
- ☐ Regionallabel (z.B. "Qualität aus Sachsen") bevorzugt
Hoch

Partnerschaften & Monitoring

- ☐ Liste nachhaltiger lokaler Lieferanten erstellt
Hoch
- ☐ Stammlieferanten auf Nachhaltigkeit angesprochen
Mittel
- ☐ Kooperationen mit regionalen Bauern/Produzenten
Niedrig
- ☐ Einkaufsmengen und Kosten dokumentiert
Mittel
- ☐ Anteil nachhaltiger Produkte jährlich ausgewertet
Mittel
- ☐ Mitglieder über nachhaltige Beschaffung informiert
Mittel

Prioritäten:

Hoch

= Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit

Mittel

= Mittelfristig sinnvoll

Niedrig

= Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.5 Abfall & Ressourcen



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- Geringer Emissionsanteil, aber hohe Einsparquote
- Bessere Mülltrennung sorgt für niedrige Kosten
- Schnelle Erfolge durch bessere Trennung
- Sichtbare Nachhaltigkeit

Die Hauptansatzpunkte sind:

Vermeiden (Priorität!) - Mehrweg, weniger Verpackung, mehr digital

Richtig trennen - Gelb, Papier, Bio, Restmüll, Sondermüll

Wiederverwenden - Weitergabe, Second-Hand, Upcycling, Tauschbörse

Reparieren - Sportgeräte flicken, Trikots länger verwenden, Repair-Café

Monitoring - Müllvolumen messen, Fehlwürfe erkennen, Erfolge zeigen

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- Chemnitz-Cup: kostenlose Beratung, Trenn-ABC
- Entsorgungsnetz: mehrere Wertstoffhöfe, Schadstoffmobil
- Second Hand & Sozialkaufhaus
- Mehrere Repair Cafes

3. Handlungsfelder

3.4 Abfall & Ressourcen

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

Abfallvermeidung

- ☐ Mehrwegbecher und -geschirr bei allen Veranstaltungen
Hoch
- ☐ Leitungswasser statt Einwegflaschen angeboten
Hoch
- ☐ Digitale Kommunikation statt Papierflyer
Hoch
- ☐ Bedarfsgerechte Bestellung (gegen Überproduktion)
Mittel
- ☐ Verpackungsarme Produkte bevorzugt
Mittel

Mülltrennung

- ☐ Trennstationen an allen relevanten Orten aufgestellt
Hoch
- ☐ Beschriftung der Tonnen klar und verständlich
Hoch
- ☐ Gelbe Tonne, Papier, Bio und Restmüll verfügbar
Hoch
- ☐ Sammelbehälter für Batterien und Elektroschrott
Mittel
- ☐ Mitglieder über richtiges Trennen informiert
Mittel
- ☐ Regelmäßige Kontrolle auf Fehlwürfe
Niedrig

Wiederverwenden & Weitergeben

- ☐ Gebrauchte Sportausrüstung an Jugend weitergegeben
Hoch
- ☐ Tauschbörse für Sportgeräte eingerichtet (intern/extern)
Mittel
- ☐ Alte Materialien für Upcycling genutzt
Niedrig
- ☐ Ausrangierte Textilien gespendet (Oxfam, Caritas)
Mittel
- ☐ Möbel/Geräte an Sozialkaufhaus weitergegeben
Niedrig

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit **Mittel** = Mittelfristig sinnvoll **Niedrig** = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.6 Partizipation und Bewusstseinsänderung



Warum ist dieses Handlungsfeld so wichtig?

Die Fakten:

- **Basis für alles** - Ohne Bewusstsein keine Verhaltensänderung
- **Multiplikator-Effekt** - 200 Mitglieder × Familienmitglieder
- **Motivation & Akzeptanz** - Maßnahmen werden nur mitgetragen, wenn Sinn verstanden
- **Langfristige Wirkung** - Bildung verändert Verhalten dauerhaft
- **Image & Attraktivität** - Nachhaltige Vereine gewinnen Mitglieder & Sponsoren

Die Hauptansatzpunkte sind:

Bildung & Information Workshops, Newsletter, Infomaterial

Aktionstage & Events - Clean-Up-Days, Fahrrad-Challenge, Green Day

Kommunikation - Social Media, Nachhaltigkeitsbericht, Auszeichnungen

Partizipation - Ideenwettbewerb, Umfragen, Patenschaften

Vernetzung - Austausch mit Vereinen, Kooperationen, Netzwerke

Besondere Relevanz für Chemnitz:

- Kulturhauptstadt 2025 – Sichtbarkeit, Events, Vernetzung, Image nutzen
- Bildungsreinrichtungen – Schulen, TU, VHS etc.
- Netzwerke – Stadtsportbund, Umweltamt, Nabu,

3. Handlungsfelder

3.6 Bewusstseinsbildung & Partizipation

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

 **Bildung & Information**

- ☐ Nachhaltigkeitsthema regelmäßig in Vereinskommunikation
Hoch
- ☐ Infomaterial zu Nachhaltigkeit ausgelegt (Flyer, Poster)
Hoch
- ☐ Website hat eigene Rubrik "Nachhaltigkeit"
Mittel
- ☐ Workshops/Vorträge zu Klimaschutz angeboten
Mittel
- ☐ Umwelt-AG für Kinder und Jugendliche eingerichtet
Niedrig
- ☐ Projekttag zu Nachhaltigkeit durchgeführt
Niedrig

 **Aktionstage & Events**

- ☐ Jährlicher "Green Day" oder Nachhaltigkeitsaktionstag
Hoch
- ☐ Clean-Up-Aktion am Sportplatz durchgeführt
Hoch
- ☐ Fahrrad-Challenge organisiert (z.B. 2 Wochen)
Mittel
- ☐ Pflanzaktion auf Vereinsgelände (Bäume, Blumen)
Mittel
- ☐ Repair-Café für Sportausrüstung veranstaltet
Niedrig
- ☐ Teilnahme an Stadtradeln oder ähnlichen Aktionen
Mittel

 **Kommunikation**

- ☐ Regelmäßige Posts zu Nachhaltigkeit auf Social Media
Hoch
- ☐ Schwarzes Brett mit Nachhaltigkeits-Infos
Hoch
- ☐ Newsletter enthält monatliche Nachhaltigkeits-Tipps
Mittel
- ☐ Erfolge sichtbar gemacht (Dashboard, Grafiken)
Hoch
- ☐ Nachhaltigkeitsbericht auf Mitgliederversammlung
Mittel
- ☐ Pressemitteilungen zu Nachhaltigkeitsprojekten
Niedrig

Prioritäten:

Hoch = Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit **Mittel** = Mittelfristig sinnvoll **Niedrig** = Langfristige Investitionen

3. Handlungsfelder

3.6 Bewusstseinsbildung & Partizipation

Die Checkliste eignet sich perfekt zur **Selbsteinschätzung** und als **Diskussionsgrundlage** im Nachhaltigkeitsteam!

 **Partizipation & Beteiligung**

- ☐ Nachhaltigkeitsteam mit breiter Mitgliederbeteiligung
Hoch
- ☐ Mitgliederbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt
Hoch
- ☐ Ideenwettbewerb "Deine Idee für grünen Sport"
Mittel
- ☐ Patenschaften für Nachhaltigkeitsprojekte vergeben
Mittel
- ☐ Feedback-Möglichkeiten geschaffen (Box, Online)
Mittel
- ☐ Jugendvertreter im Nachhaltigkeitsteam eingebunden
Hoch

 **Vernetzung & Kooperation**

- ☐ Kontakt zu Stadtsportbund für Nachhaltigkeitsthemen
Hoch
- ☐ Austausch mit anderen nachhaltigen Vereinen
Mittel
- ☐ Kooperation mit Umweltorganisationen (BUND, NABU)
Niedrig
- ☐ Zusammenarbeit mit Schulen für Umweltbildung
Niedrig
- ☐ Teilnahme an Nachhaltigkeitsnetzwerken
Mittel

 **Anerkennung & Motivation**

- ☐ Auszeichnung für besonderes Engagement (z.B. "Grünes Trikot")
Mittel
- ☐ Wettbewerbe zwischen Abteilungen für Nachhaltigkeit
Mittel
- ☐ "Held des Monats" für Nachhaltigkeits-Beiträge
Niedrig
- ☐ Kleine Anreize für nachhaltige Aktionen (Verlosungen)
Niedrig
- ☐ Öffentliche Würdigung bei Vereinsfesten
Mittel
- ☐ Erfolgsgeschichten von Mitgliedern geteilt
Mittel

Prioritäten:

Hoch

= Quick Wins, hohe Wirtschaftlichkeit

Mittel

= Mittelfristig sinnvoll

Niedrig

= Langfristige Investitionen

4. Förderung & Finanzierung



4. Förderung & Finanzierung

4.1 Grundregeln

✓ Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Finanzierung ✓

1. Beratung nutzen (meistens kostenlos!):

2. Maßnahmen klug kombinieren:

Nicht einzeln, sondern Paket (höhere Förderung)

Beispiel: Dachdämmung + PV-Anlage + LED zusammen

3. Wirtschaftlichkeit berechnen:

Excel-Tabelle: Investition, Förderung, Einsparung, Amortisation

4. Frühzeitig planen:

Programme haben evtl. Wartezeiten, Vorlauf 6-12 Monate für große Projekte

5. Vollständigkeit der Antragsunterlagen beachten

Checkliste erstellen und beachten

6. Auf Verständlichkeit achten

Klare Strukturprägnante Formulierung über Wichtigkeit/Ziele des Projekts

7. Fristen beachten

Bearbeitungszeit einplanen

8. Saubere Dokumentation

Alle Rechnungen sammeln, Fotos davor/danach, Abnahmeprotokolle

9. Verwendungsnachweis erstellen

Formulare ausfüllen, Belege beifügen, Fristen beachten

10. Erfolge kommunizieren

Presseinfo, Fördergeber erwähnen, Mitgliederpräsentation

✗ Häufige Fehler vermeiden! ✗

Fehler 1: Zu spät beantragt

Maßnahme schon begonnen → Förderung weg

Lösung: Immer VORHER!

Fehler 2: Unvollständige Unterlagen

Antrag wird zurückgeschickt, Bearbeitung verzögert

Lösung: Checkliste erstellen und abarbeiten

Fehler 3: Zu kompliziert formuliert

Antrag wird nicht verstanden

Lösung: Klar und einfach schreiben. Bei Unklarheiten nachfragen

Fehler 4: Eigenanteil nicht gesichert

Förderung kommt, aber Finanzierung fehlt

Lösung: Erst Gesamtfinanzierung klären

Fehler 5: Verwendungsnachweis vergessen

Förderung muss zurückgezahlt werden!

Lösung: Frist in Kalender eintragen

4. Förderung & Finanzierung

4.2 Die wichtigsten Förderprogramme

Die wichtigsten Förderprogramme

A) Bundesförderung

BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
Was: LED, Heizung, Dämmung, Fenster, Solarthermie
Höhe: 15-20% Zuschuss (Heizungstausch bis 45%)

KfW-Programm 270 - Erneuerbare Energien
Was: PV-Anlage, Batteriespeicher
Höhe: Günstiger Kredit (3-5% Zinsen statt 7%+)

Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)
Was: Energetische Sanierung bspw. Beleuchtung
Höhe: bis zu 40% Zuschuss

B) Sachsen / Chemnitz

SAB - Sportstättenförderung Sachsen
Was: Sanierung Sporthallen, Sportplätze, Vereinsheime
Höhe: 30-70% Zuschuss

Klimaschutzfonds Stadt Chemnitz
Was: Innovative Klimaschutzprojekte
Höhe: 30-50%, max. 10.000 €

C) Weitere Quellen

Sächsische Energieagentur (SAENA)

Diverse Beratungsleistungen für Vereine

eins energie Chemnitz

Contracting-Modelle (eins finanziert vor, Verein zahlt aus Einsparung)

Deutsche Sportjugend (dsj)

Bildungsprojekte Nachhaltigkeit: bis 5.000 €

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Umweltbildung, Naturschutzprojekte: bis 80%, max. 20.000 €

DFB

„Anstoß für Grün“ – keine feste Förderquote, Förderung erfolgt i.d.R. durch die Vergabe von Preisgeldern bis zu 20.000 €

u.v.m.

** Hinweis: Förderprogramme sind meist an diverse Laufzeiten geknüpft bzw. Förderbedingungen ändern sich, so dass Informationen in diesem Leitfaden schnell überholt sein können. Daher die Empfehlung, aktuelle Informationen über Förder- und Zuschussprogramme sind immer über die Landessportverbände einzuholen.*

5. Weiterführende Informationen & hilfreiche Tools



* Die im Folgenden aufgeführten Informationen stellen lediglich eine kleine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

1. CO₂-Rechner & Bilanzierung

Tool	Beschreibung	Link
KlimAktiv CO₂-Rechner	Speziell für Vereine, Organisationen und Unternehmen. Erfasst Strom, Heizung, Mobilität, Beschaffung	www.klimaktiv.de
Klimaschutz-Planer	Vom Klima-Bündnis, für kommunale Einrichtungen und Vereine. Kostenlos	www.klimaschutz-planer.de
ecocockpit	CO ₂ -Bilanzierung für KMU und Vereine, kostenfrei	www.ecocockpit.de
UBA CO₂-Rechner	Umweltbundesamt, für Privatpersonen, auch für erste Orientierung	uba.co2-rechner.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

2. Energieberatung & Monitoring

Tool	Beschreibung	Link
Energiespar-Ratgeber (co2online)	Checks für Heizung, Strom, Dämmung mit Sparpotenzialen	www.co2online.de/energie-sparen
PV-Ertragsprognose (PVGIS)	EU-Tool zur Berechnung von Solarertrag am Standort	re.jrc.ec.europa.eu/pvg_tools/de
Stromkosten-Rechner	Verbrauchsgeräte analysieren	www.energieverbraucher.de
Gradtagzahlen Deutschland	Für witterungsbereinigten Heizenergie-Vergleich	www.gradtagzahlen.de
Sächsische Energieagentur (SAENA)	Energieberatung für Privat und Gewerbe	www.saena.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

3. Fördermittel-Datenbanken

Tool	Beschreibung	Link
Förderdatenbank Bund	Alle Bundesförderprogramme durchsuchbar	www.foerderdatenbank.de
Fördernavigator Sachsen	Landesförderprogramme Sachsen	www.sab.sachsen.de/förderprogramme
BAFA-Förderübersicht	Bundesförderung effiziente Gebäude	www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz
KfW-Produktfinder	Alle KfW-Förderkredite und Zuschüsse	www.kfw.de/inlandsfoerderung

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

4. Nachhaltigkeitssiegel und Zertifizierungen

Siegel/Zertifikat	Beschreibung	Link
Siegelklarheit	Infos zu Siegeln (Fair-Trade, Bio, GOTS, etc.)	www.siegelklarheit.de
EMAS	EU-Umweltmanagementsystem für Organisationen	www.emas.de
Blauer Engel	Umweltzeichen für Papier, Bürobedarf	www.blauer-engel.de
Fair-Trade Deutschland	Faire Produkte für Vereine	www.fairtrade-deutschland.de
GOTS (Global Organic Textile Standard)	Ökologische Textilien	www.global-standard.org

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

5. Beschaffung und Lieferanten

Plattform	Beschreibung	Link
Kompass Nachhaltigkeit	Datenbank nachhaltiger Produkte und Lieferanten	www.kompass-nachhaltigkeit.de
Memo.de	Online-Shop für nachhaltiges Büromaterial	www.memo.de
Fairmondo	Faire Online-Marktplatz Alternative	www.fairmondo.de
Regionale Lebensmittel Sachsen	Direktvermarkter-Verzeichnis	www.regionales-sachsen.de
Weltladen Chemnitz	Fair-Trade-Produkte lokal	www.weltladen-chemnitz.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

6. Mobilität & ÖPNV

Tool	Beschreibung	Link
VAG Chemnitz	Fahrpläne, Gruppentickets, Deutschlandticket	www.cvag.de
Stadtradeln	Bundesweite Fahrrad-Challenge für Kommunen	www.stadtradeln.de
BesserMitfahren	Mitfahrgelegenheiten organisieren	www.bessermitfahren.de
Pendlerportal	Portal für Fahrgemeinschaften	www.pendlerportal.de
VAG Chemnitz	Fahrpläne, Gruppentickets, Deutschlandticket	www.cvag.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

7. Abfall & Recycling

Ressource	Beschreibung	Link
ASR Chemnitz	Abfall-Beratung, Trenn-ABC, Entsorgung	www.asr-chemnitz.de
Mülltrennung wirkt	Infos zur richtigen Mülltrennung	www.muelltrennung-wirkt.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

8. Bildung & Information

Plattform	Beschreibung	Link
Umwelt im Unterricht (BMU)	Bildungsmaterialien zu Umweltthemen	www.umwelt-im-unterricht.de
Deutsche Sportjugend	Sport & Nachhaltigkeit, Bildungsprojekte	www.dsj.de/nachhaltig
Naturfreunde Deutschlands	Umweltbildung im Sport	www.naturfreunde.de
Greenpeace Bildungsmaterial	Kostenlose Materialien zu Klimaschutz	www.greenpeace.de/bildung
BUND (Jugend)	Aktionen und Workshops für junge Menschen	www.bundjugend.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

9. Vernetzung & Austausch

Netzwerk	Beschreibung	Link
Stadtsportbund Chemnitz	Ansprechpartner für Chemnitzer Sportvereine	www.stadtsportbund-chemnitz.de
Landessportbund Sachsen	Dachverband sächsischer Sportvereine	www.sport-fuer-sachsen.de
Green Champions 2.0	Netzwerk nachhaltiger Sportvereine (DOSB)	www.green-champions.de
Klima-Bündnis	Städtenetzwerk Klimaschutz	www.klimabuendnis.org
Sport für Entwicklung	Nachhaltigkeit im Sport international	www.sport-fuer-entwicklung.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

10. Veranstaltungen nachhaltig gestalten

Ressource	Beschreibung	Link
Leitfaden Green Events (UBA)	PDF-Leitfaden vom Umweltbundesamt	www.umweltbundesamt.de → Suche: Green Events
Netzwerk Green Events	Netzwerk für grüne Veranstaltungen	www.netzwerkgreenevents.de
Fairphone Events	Nachhaltige Event-Technik	www.faire-events.de
Klimaneutral Veranstalten	Leitfaden Klimaschutz bei Events	www.nachhaltige-veranstaltungen.de

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

11. Kostenlose Vorlagen & Checklisten

Vorlage	Beschreibung	Link
Nachhaltigkeits-Checkliste Vereine	PDF zum Download (verschiedene Anbieter)	Google: "Nachhaltigkeits-Checkliste Sportverein"
Energiespar-Checkliste	co2online Checklisten	www.co2online.de/service/checklisten
Event-Checkliste nachhaltig	Für grüne Veranstaltungen	www.umweltbundesamt.de
Beschaffungs-Leitfaden	Kompass Nachhaltigkeit	www.kompass-nachhaltigkeit.de/praxishilfen

5. Weiterführende Informationen und hilfreiche Tools

12. Apps

App	Beschreibung	Link
CodeCheck	Produktscanner für Nachhaltigkeit & Inhaltsstoffe	www.codecheck.info (iOS/Android)
Too Good To Go	Lebensmittel retten (für Catering-Planung)	www.toogoodtogo.com (iOS/Android)
Ecosia	Suchmaschine, die Bäume pflanzt	www.ecosia.org
Replace Plastic	Hersteller auf Plastikverpackung ansprechen	www.replaceplastic.de (iOS/Android)
DB Navigator	ÖPNV-Verbindungen deutschlandweit	www.bahn.de/app (iOS/Android)

6. Empfehlung für den Umgang mit dem Leitfaden



6. Fragen und Antworten

Häufige Fragen

? "Müssen wir alle Maßnahmen umsetzen?" → Nein! Jeder Verein ist anders. Wählen Sie, was zu Ihnen passt.

? "Unser Verein ist klein – ist der Leitfaden auch für uns?" → Ja! Viele Maßnahmen kosten nichts oder wenig. Starten Sie bspw. mit Bewusstseinsbildung und Mülltrennung.

? "Wir haben kein Budget für Investitionen." → Fokussieren Sie sich auf Verhaltensänderungen (Mobilität, Beschaffung, Abfall) und nutzen Sie Förderungen für größere Maßnahmen.

? "Wie lange dauert es, bis wir klimaneutral sind?" → Das ist sehr individuell. Realistische Ziele: 30-50% CO₂-Reduktion in 3-5 Jahren.

? "Wo finde ich Unterstützung bei der Umsetzung?" → Stadtsportbund Chemnitz, Landessportverbände, Beratungen, Netzwerken

Der Weg ist das Ziel

- 🌱 Perfektion ist nicht das Ziel – Fortschritt ist es!
- 🌱 Jeder Schritt zählt – auch kleine Maßnahmen machen einen Unterschied.
- 🌱 Gemeinsam geht es besser – tauschen Sie sich mit anderen Vereinen aus.
- 🌱 Feiern Sie Erfolge – seien Sie stolz auf das, was Sie erreichen.
- 🌱 Bleiben Sie dran – Nachhaltigkeit ist ein Prozess, kein Projekt.



Los geht's!



Stadtsportbund Chemnitz e. V.
Stadlerstraße 14 a
09126 Chemnitz
Telefon: 0371 495000-40
Telefax: 0371 495000-49
E-Mail: info@sportbund-chemnitz.de
Internet: www.sportbund-chemnitz.de